

Soeben erschien

BERNHARD KELLERMANN

Meine Reisen in Asien

Leinen RM 4.80

Vor dem Weltkriege kam es in Mode, daß Dichter auf Reisen in fremde Welten geschickt wurden, damit sie sie beschrieben. Die merkwürdigsten, auf diese Weise entstandenen Reisebücher stammen von Knut Hamsun. Damals wurde auch Bernhard Kellermanns „Spaziergänge in Japan“ berühmt. Kellermanns Kunst, fremde Bilder und erotische Stimmungen in der Beschreibung mit einem dichterischen Wort zu vergegenwärtigen, so daß der Lesende daheim die nie gesehenen Landschaften sah und fühlte, erlangte einen hohen Grad der Vollkommenheit. Kellermann war dann im Weltkriege einer der ersten und anschaulichsten Schilderer der Schlachtfelder. Seine Bilder im Wort geben mehr Anschauung als die Photographie. Nach dem Kriege hat er den Iran, Klein-Tibet, Indien, Siam und die Kambodscha bereist, überall mit offenen und empfindlichen Sinnen für die Eindrücke, und an jedem Ort das Erlebte und Empfundene sofort in einer spontanen, bildkräftigen Sprache niederschreibend. Die Länder, die Kellermann bereiste, haben seitdem zum Teil entscheidende Veränderungen durchgemacht, besonders in ihren Städten, aber Erde und Himmel, Landschaft und Mensch, Sprachen und Traditionen sind dieselben geblieben; und im Wesentlichen haben Kellermanns Bilder ihre Gültigkeit behalten. Weil sie mit dem spontan sich einstellenden dichterischen Wort festgehalten sind, bewahrten sie vor allem ihre ursprüngliche unmittelbare Lebendigkeit. Während man die Aufzeichnungen liest, ist man auf Reisen; man spürt mit den Sinnen Wirklichkeit ganz nah. Wir haben deshalb aus seinen vergriffenen Reisebüchern einen Sammelband zusammengestellt. In ihm sind „Auf Persiens Karawanenstraßen“, „Der Weg der Götter“, „Ein Spaziergang in Japan“ und „Japanische Tänze“ unter Weglassung des Überholten und Unwesentlichen, in gestraffterer Form vereinigt.

Ⓜ

S. FISCHER VERLAG · BERLIN